

NEKROPOLE IM FOKUS: UNTERSUCHUNGEN ZU GRABENTWICKLUNG, SOZIALEM SPEKTRUM UND RELIGIÖSER PRAXIS

DAI Standort Abteilung Kairo

Laufzeit seit 1991

METADATEN

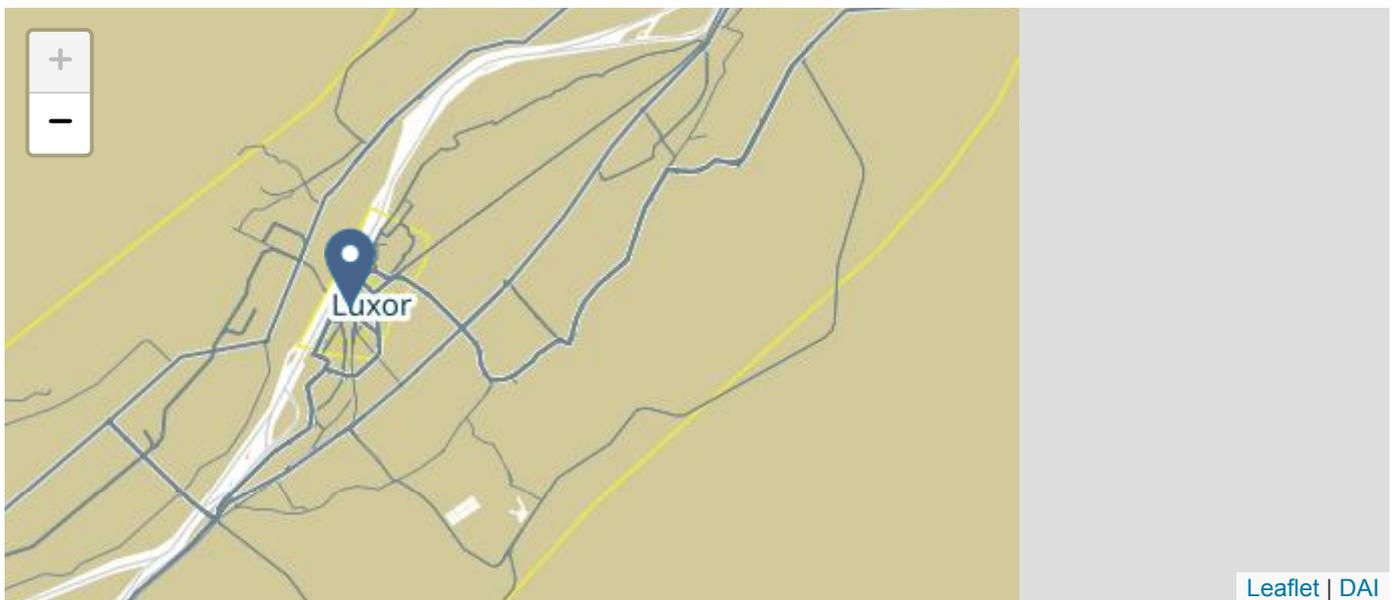


Laufzeit seit 1991

Partner Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Ägyptologie und Koptologie, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Egyptian Ministry of Tourism and Antiquities MoTA, Accademia europea di Bolzano (EURAC), Istituto per lo studio delle mummie

Projekt-ID 2754

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/45955>



ÜBERBLICK

Dra' Abu el-Naga liegt im Norden der ausgedehnten thebanischen Nekropole auf dem Westufer des Nils gegenüber der modernen Stadt Luxor in Oberägypten, dem antiken Theben (altägyptisch: Waset). Dieser Nekropolenteil wurde vom Mittleren Reich bis in

koptische/frühchristliche Zeit hinein – also über einen Zeitraum von rund 3000 Jahren – fast durchgehend als Bestattungsplatz genutzt: Die ältesten dokumentierten Gräber datieren in die 11. Dynastie (um 2000 v. Chr.), die jüngsten ins 10. nachchristliche Jahrhundert. Das soziale Spektrum reicht von einfachen, beigabenarmen Bestattungen an Felsvorsprüngen bis hin zu aufwendigen Elitegräbern und den königlichen Grabanlagen der 17. und frühen 18. Dynastie. Die 1991 begonnene Unternehmung des DAI Kairo in Dra' Abu el-Naga hat zum Ziel, die Herausbildung und Entwicklung dieses Teils der thebanischen Nekropole zu erforschen und die dabei Einfluss nehmenden sozialen, religiösen, (raum-)ökonomischen und landschaftlichen Faktoren zu erfassen. Hierbei wird ein übergreifender topografischer Ansatz verfolgt, um neben der archäologischen und bauhistorischen Untersuchung einzelner Grabanlagen auch Wechselbeziehungen zwischen Gräbern, Tempeln und der physischen/materiellen Umgebung zu erkennen. Die gewonnenen Daten geben zum einen Aufschluss über Grabarchitektur und Beigabenspektrum, rituelle/religiöse Praxis sowie über Faktoren der Standortwahl von Gräbern. Zum anderen lassen sich daran, in der Makroperspektive, Entwicklung und Wandel von Bestattungsverhalten sowie in der Nutzung und Nachnutzung der Nekropole ablesen. Nach einer Begehung 1999 wurden 2001 die substanziellen Überreste des auf der Hügelkuppe gelegenen, Ende des 6. Jahrhundert n. Chr. gegründeten Paulosklosters (Deir el-Bachit) in die Forschung integriert, und die fortlaufenden Arbeiten haben vielschichtige Ergebnisse über die monastische Nachnutzung der pharaonischen Nekropole erbracht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ute Rummel (DAI Kairo), Ägyptologin, Archäologin, Projektleitung
- Fritz Barthel, Fotograf
- Isa Böhme (Universität Leipzig), Ägyptologin, Archäologin: Schnittleitung, Fundbearbeitung

- Günter Burkard (Ludwig-Maximilians-Universität München), Ägyptologe: Hieratische Inschriften
- Sibylle Emerit (Université Lumière Lyon 2, CNRS), Ägyptologin, Musikarchäologin: Bearbeitung der Harfenfunde
- Cornelia Gmeiner (Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg), Architektin: Survey, SfM
- Günter Heindl, Grabungstechniker
- Anja Hilbig, Ägyptologin, Epigrafin: Fundbearbeitung, Epigrafie
- Estelle Hower-Tilmann, Biologin, Anthropologin: Mumien, menschliche Überreste
- Sandra Lösch (Universität Bern), Anthropologin: Mumien, menschliche Überreste
- Susanne Michels (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg), Ägyptologin, Archäologin: Keramikanalyse
- Reinder Neef (DAI Zentrale), Archäobotaniker: Holz, botanisches Material
- Erico Peintner, Restaurator
- Daniel Polz (DAI Kairo), Ägyptologe, Archäologe: Co-Direktor
- Christine Ruppert (Université du Luxembourg), Architektin: Survey, SfM, Bauforschung
- André Veldmeijer (PalArch Foundation; American University in Cairo), Archäologe: Leder, Schuhwerk
- Albert Zink (EURAC Research, Bozen), Anthropologe: Mumien, menschliche Überreste

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Die der archäologischen, bauhistorischen und kulturgeografischen Untersuchung der Nekropole von Dra' Abu el-Naga zugrunde liegenden Fragen gelten der Beschaffenheit und Gestalt von Grab, Bestattung und Nekropole sowie den verschiedenen Faktoren, die ihre Entstehung und Entwicklung bedingen und beeinflussen: Warum werden Gräber an einem bestimmten Ort angelegt? Welche Form haben sie und wie sind sie ausgestattet? Wer (welche soziale Gruppe) lässt sich an einem Ort bestatten? Gibt es Verteilungsmuster und worauf sind diese zurückzuführen? Inwieweit und in welchem Maße können archäologische Ergebnisse zur Klärung historischer, soziologischer, ökonomischer, prosopographischer, religiöser und ritualbezogener Aspekte der in den Grabanlagen bestatteten Bevölkerung des alten Theben beitragen? Diesen Fragen wird durch die Anwendung unterschiedlicher Forschungsansätze und Methoden (siehe dort) nachgegangen.

Die im Projekt angewendeten Methoden sind die stratigrafische Ausgrabung, architektonischer Survey – im tachymetrischen und im *Structure from Motion*-Verfahren (SfM) wie auch im Handaufmaß – und ein ebenfalls SfM-basierter topografischer Survey. Hinzu kommen die epigrafische Aufnahme ...



Das übergreifende Forschungsziel der Unternehmung ist es, die Formation und Entwicklung der Nekropole von Dra' Abu el-Naga nachzuzeichnen und dabei die chronologischen, sozialen und religiösen internen wie auch externen Zusammenhänge zu verstehen. Ein Fokus der archäologischen und baugeschichtlichen Forschung liegt auf der Form und Architektur von Gräbern, ihrer Konfiguration und Anordnung und dem sozialem Verteilungsmuster. Die Auswertung der archäologischen und baulichen Befunde, so vorhanden auch der Wanddekoration, des geborgenen Beigabeninventars und die anthropologische Analyse der Mumien bzw. menschlichen Überreste geben Aufschluss über die vorliegende Ritual- und Bestattungspraxis. Neben der Untersuchung von einzelnen Gräbern als archäologische und kulturhistorische Informationsquelle stehen die Interrelationen zwischen Gräbern und Grabclustern sowie Bezüge zur Landschaft – ihrer religiösen/ideellen Bedeutung wie auch

ihren materiellen Formen – im Fokus. Besonderes Augenmerk gilt zudem der Nutzungsgeschichte von Gräbern bzw. Orten, ihrem Wandel und ihrer physischen sowie ideellen Umgestaltung. Aus diesem Grund war es ein dringendes Desiderat, mit Deir el-Bachit die größte koptische Klosteranlage im Raum Theben und damit ein zentrales Element der lokalen koptisch-monastischen Landschaft archäologisch zu untersuchen.

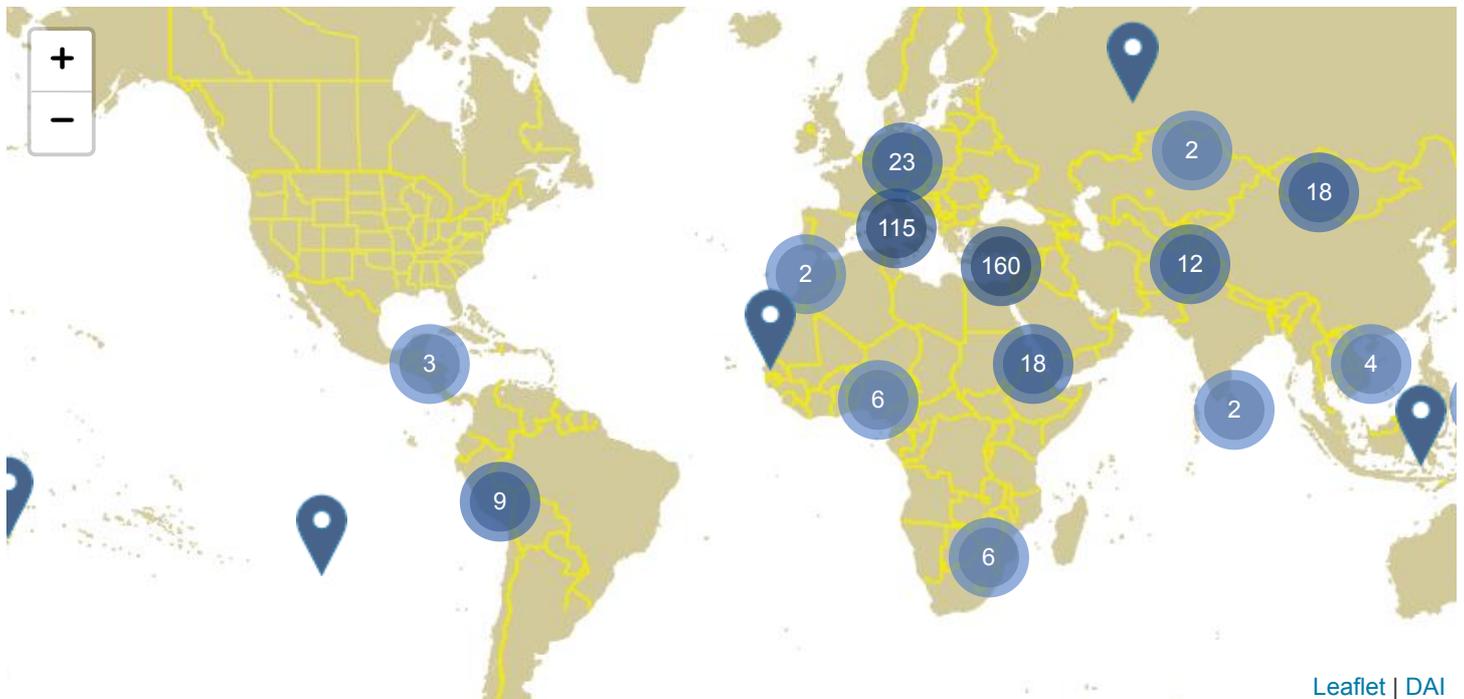


Begonnen wurde das Projekt 1991 in einem ursprünglich rund 160.000 m² großen Konzessionsgebiet, in dem verschiedene Grabungsareale (Areal A bis H, siehe



KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Die vielschichtigen Ergebnisse aus 30 Jahren Forschung erlauben es uns, ein umfassendes Bild der Nekropole von Dra' Abu el-Naga und ihrer Entwicklung zu zeichnen. Aufgrund seiner Lage gegenüber dem großen Amun-Tempel von Karnak, der in der 11. Dynastie (um 2000 v. Chr.) gegründet worden ist und dessen religiöse und theologische Bedeutung die Herausbildung der gesamten Rituallandschaft von Theben-West maßgeblich bestimmt hat, wird dieser Nekropolenteil in verschiedenen Grab- und Tempelinschriften des Neuen Reiches als „Großer Vorhof des Amun-Re“ bezeichnet. In die 11. Dynastie datieren auch die ältesten hier nachgewiesenen Gräber und Bestattungen, von monumentalen Felsgräbern bis hin zur einfachen grablosen Mattenbestattung. Eine besondere Bedeutung gewann dieser Ort mit den Königsgräbern der 17. und frühen 18. Dynastie, die zum einen mit bereits vorhandenen Strukturen interagieren, daneben aber auch selbst den ideellen Fokus für weitere Gräber bilden, die im Laufe der Zeit angelegt worden sind. Letzteres wird vor allem aus der dichten Belegungsstruktur im Umfeld der Pyramide des Königs Nubcheperre Intef ersichtlich; hier konzentrieren sich Gräber von der 12./13. bis in die 20. Dynastie, die zum Teil bis in die 25. Dynastie hinein nachgenutzt worden sind. In Dra' Abu el-Naga häufen sich zudem die Gräber von Priestern und weiterem Tempelpersonal unterschiedlicher Ränge, was ebenfalls auf den ideellen Bezug zu Karnak zurückzuführen ist. Hierzu zählen unter anderem auch die Grabtempel der Hohepriester des Amun Ramsesnacht und Amenophis in der Doppelgrabanlage K93.11/K93.12.

Exemplarisch lassen sich einige der Ergebnisse an folgenden Monumenten aufzeigen:

Die Pyramide des Königs Nubcheperre Intef

Die Überreste der Pyramide des Nubcheperre, eines Königs der 17. Dynastie, wurden 2001 entdeckt. Unterstützt wurde die erfolgreiche Suche durch die Angaben im über 3000 Jahre alten Papyrus Abbott (heute im British Museum London), der unter anderem das Pyramidengrab dieses Königs erwähnt und Anhaltspunkte zu seiner Lage enthält. Die aus Lehmziegeln gebaute Pyramide, deren Mauerwerk bei Auffindung nur noch bis zu maximal 1,20 Meter hoch erhalten war, besaß eine ursprüngliche Höhe von rund 13 Metern und war mit einem weißen Verputz versehen. Sie ist in sogenannter Schalenbauweise errichtet, bei der nur der äußere Mantel gemauert, der Innenraum hingegen mit Schutt aufgefüllt worden ist. Bekrönt wurde sie von einem Abschlußstein, dem Pyramidion, der mit den Namen und der Titulatur dieses Königs beschriftet war. Von diesem aus Kalkstein gearbeiteten Pyramidion konnten drei Bruchstücke geborgen werden, der Rest ist verloren. Die Pyramide ist von einer kleinen Umfassungsmauer umgeben, welche ebenfalls aus Lehmziegeln besteht und ehemals weiß verputzt war. Die eigentliche Bestattungsanlage, die den seit 1835 im British Museum in London befindlichen Sarg des Königs enthielt, konnte bislang noch nicht (wieder)entdeckt werden.

König Nubcheperre hat bemerkenswerterweise einen älteren, traditionellen Bestattungsplatz gewählt, indem er seine Grabanlage in einer Nekropole der 13. Dynastie (um 1790–1645 v. Chr.) hat bauen lassen. Die Pyramide selbst wurde nahezu mittig über einem Schacht dieser Zeit errichtet. Es ist möglich, dass damit eine bewußte Verbindung hergestellt werden sollte, eventuell zu einem dort bestatteten Vorfahren. Das geplünderte Schachtgrab (K02.2) enthielt jedoch keine Hinweise auf die Identität des Besitzers.

Um die Pyramide herum fanden sich neben den älteren Schachtgräbern, in denen bis zu vier Nutzungsphasen festgestellt werden konnten, auch mehrere zeitgenössische Anlagen. Zu letzteren gehört die aus Lehmziegeln gebaute kleine Grabkapelle nebst Schachtanlage des Siegelbewahrers Teti, eines hohen Hofbeamten des Nubcheperre. All diese Gräber sind, teilweise schon in pharaonischer Zeit, geplündert worden und wiesen bei ihrer Auffindung nur noch die zerstörten Reste ihres ehemaligen Beigabeninventars (Keramikgefäße, kleine Dienerfigürchen [Uschebtis], Zeremonialstäbe, Möbel, Matten, Körbe, Textilien, Nahrungsmittel, Pflanzenschmuck etc.) auf. Von den Bestattungen selbst konnten in den meisten Fällen nur noch Teile von Mumien und ihrer Umwicklung bzw. einzelne Knochen sowie Fragmente der Holzsärgen geborgen werden. Im Oktober 2004 wurde in der Schachtgrabanlage K03.4 das außergewöhnlich gut erhaltene Holzarg-Ensemble der Gehset und des Imeni aus der 12./13. Dynastie entdeckt, das sich heute im Museum in Luxor befindet. Eine reich bebilderte Publikation beider Särgen, welche die Erforschung der verschiedenen Aspekte dieses Fundes dokumentiert, wie Archäologie, Religion, Anthropologie, ist 2007 erschienen.

Das Grab des thebanischen Hohepriesters Min-Month (TT 232)

Die ausgedehnte Grabanlage des Hohepriesters des Amun Min-Month wurde in der frühen 18. Dynastie, um 1550 v. Chr., aus dem Fels gehauen und ist eines der größten sogenannten Saff-Gräber des Neuen Reiches (das arabische Wort saff, „Reihe“, bezieht sich auf die Pfeilerfassade dieses Grabtyps). Aufgrund der Architektur, der Lage – einige Meter westlich der Pyramide des Königs Nubcheperre Intef – und der ritualtopografischen Einbettung von TT 232 kann hier einigen der zentralen Forschungsfragen zu Entwicklung, Nutzung und Umgestaltung der Nekropole nachgegangen werden. Das Grab des Min-Month – Chef-Ritualist und höchste Instanz des Amun-Tempels von Karnak – ist von großer Bedeutung als ideeller Referenzpunkt für weitere Gräber, die in unmittelbarer Nachbarschaft sowie entlang der Hofwände, aber auch in der weitläufigen Fläche des Vorhofes angelegt wurden. Eines davon ist K13.6: Es ist das nördlichste einer Reihe von drei Felsgräbern, die etwa 10 Meter vor der Pfeilerfassade von TT 232 in dessen Vorhof eingetieft wurden: Ausgehauen in der mittleren 18. Dynastie, wurde es ca. 350 Jahre später, in der 20. Dynastie, von einem einfachen Priester namens Amun-pa-nefer, ebenfalls Angehöriger des Karnak-Tempels, übernommen und um einige architektonische Elemente erweitert. Der Grabinnenraum, bestehend aus einer kleinen Querhalle und einem

Längsraum, wurde um einen absteigenden, abgewinkelten Korridor mit mehreren unterirdischen Kammern erweitert. Im Vorhof geben ein *in situ* stehender Pfeiler aus Sandstein sowie drei weitere quadratische Basen heute verlorener Pfeiler Aufschluss über die ehemalige Gestalt einer U-förmigen Portikus. Die Wände innerhalb der geschlossenen Portikusstellung hat Amun-pa-nefer mit Sandsteinplatten verkleidet und mit Anbetungsszenen, die ihn und seine Frau zeigen, sowie religiösen Texten versehen. Mit seiner Vorhofgestaltung in Form einer Pfeilerportikus hat er offensichtlich auf die darüber liegende Pfeilerfassade von TT 232 Bezug genommen. Dieser Befund spiegelt auf kleinem Raum eine Interaktion mit vorhandenen materiellen Formen wider, die sich in Dra' Abu el-Naga wie in der gesamten thebanischen Nekropole, ob durch Landschaft oder Architektur angeregt, auf vielfache Weise beobachten lässt. In der Südhälfte des Vorhofes von K13.6 kam direkt vor der Fassade ein umfangreicher Ritualbefund zutage, der Dutzende Opfergefäße und -teller sowie die Reste zahlreicher Pflanzengebilde umfasste, meist Persea-Zweige (*Mimusops laurifolia*). Ob das Speiseopfergeschirr und die Pflanzensträuße anlässlich der Bestattung des Amun-pa-nefer oder im Kontext eines Nekropolenfestes wie dem Talfest niedergelegt wurden, ist auf Basis der vorhandenen Befunde nicht zu bestimmen.

Publikationen:

G. Burkard, Ein früher Beleg der Kemit (O DAN hierat 5), in: N. Kloth et al. (Hrsg.), Es werde niedergelegt als Schriftstück. Festschrift für Hartwig Altenmüller, SAK Beiheft 9 (Hamburg 2003) 37–48.

M. Ege/A. Nerlich/A. Zink, Epidemiological analysis of tomb complexes from the necropolis of Thebes-West. Proceedings of the Vth World Congress on Mummy Studies, Torino, Italy, Journal of Biological Research 80, 2005, 75–77.

S. Emerit, Les instruments de musique de l'Égypte ancienne dans les collections muséales. Constitution d' un corpus et perspectives scientifiques, in: A. H. Perrot et al. (Hrsg.), L'objet égyptien – Source de la recherche. Rencontres de l'École du Louvre (Paris 2020) 203–222.

S. Emerit, Trois nouvelles harpes découvertes à Thèbes ouest: quel apport pour l'égyptologie?, in: C. Guidotti/G. Rosati (Hrsg.), Proceedings of the XI International Congress of Egyptologists, 2017, 192–197.

D. Franke, Die Stele des Jayseneb aus der Schachtanlage K91.12, in: D. Polz/A. Seiler, Die Pyramidenanlage des Königs Nub-Cheper-Re Intef, 73–83

A. Hilbig, Informationsträger Möbel. Marker der handwerklichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung einer Gesellschaft am Fallbeispiel Theben (in preparation).

A. Hilbig, Die Grabdekoration der Bestattungsanlage K01.1 in Dra' Abu el-Naga, in: G. Neunert/K. Gabler/A. Verbovsek (Hrsg.), Nekropolen: Grab – Bild – Ritual. Beiträge des zweiten Münchner Arbeitskreises Junge Aegyptologie (MAJA 2), 2.12. bis 4.12.2011, GOF IV/54, 2013, 67–87.

A. Hilbig/C. Kühne, Das Grab des Schuroy (TT 13) in einem anderen Licht: Zu neuen archäologischen Ergebnissen und philologischen Betrachtungen, in: M. Brose et al. (Hrsg.), En détail – Philologie und Archäologie im Diskurs. Festschrift für Hans-W. Fischer-Elfert, ZÄS Beiheft 7 (Leipzig 2019) 433–453.

E. Kruck, Eindrücke im Kontext der Gesellschaft. Grabkegel aus der thebanischen Nekropole von Dra' Abu el-Naga, in: G. Neunert, K. Gabler, A. Verbovsek (Hrsg.), Sozialisierungen: Individuum – Gruppe – Gesellschaft. Beiträge des ersten Münchner Arbeitskreises Junge Aegyptologie (MAJA 1), 3. bis 5.12.2010, GOF IV/51 (Wiesbaden 2012) 143–152.

S. Michels, Kornosiris – Osirisbeet: Vorhofbefunde aus Dra' Abu el-Naga, in: G. Neunert/K. Gabler/A. Verbovsek (Hrsg.), Nekropolen: Grab – Bild – Ritual. Beiträge des zweiten Münchner Arbeitskreises Junge Aegyptologie (MAJA 2), 2.12. bis 4.12.2011, GOF IV/54, 2013, 161–179.

S. Michels, Cult and funerary pottery from the tomb-temple K93.12 at the end of the 20th dynasty (Dra' Abu el-Naga/Western Thebes), in: B. Bader/ Chr. M. Knoblauch/E. Chr. Köhler (Hrsg.), Vienna 2 – Ancient Egyptian Ceramics in the 21st Century. Proceedings of the International Conference held at the University of Vienna 14th–18th of May 2012, OLA 245 (Leuven 2016) 403–421.

A. Nerlich/S. Lösch/S. Panzer/A. Zink, Paleopathological and radiological evidence for cerebral paralysis in an ancient Egyptian female mummy from a 13th dynasty tomb, in: Atoche P., Rodriguez C., Ramirez A (Hrsg.) Mummies and Science World Mummies Research. Proceedings of the VIth World Congress on Mummy Studies, Teguise, Lanzarote, Spain, Santa Cruz de Tenerife 2008, 281–285.

D. Polz, Dra' Abu el-Naga V: Stelen und Stelenfragmente aus Dra' Abu el-Naga (in preparation).

D. Polz/U. Rummel, Dra' Abu el-Naga: Ein Priestergrab der späten Ramessidenzeit im Vorhof des Grabes des Hohepriesters Min-Month aus der 18. Dynastie, Magazin des Deutschen

Archäologischen Instituts Kairo (im Druck).

U. Rummel, Dra' Abu el-Naga IV: Bilder, Skizzen, Zeichnungen. Die figürlichen Ostraka aus Dra' Abu el-Naga, AV 132 (in Vorbereitung).

Chr. Ruppert, 3D-Visualisierung der Nekropole Dra' Abu el-Naga, Archäologie Weltweit. Magazin des Deutschen Archäologische Instituts, 2-2019, 50–54.

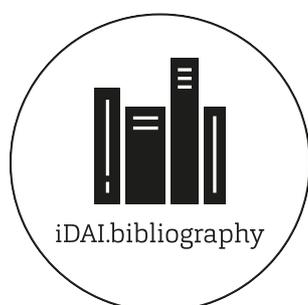
A. Seiler, „Erhebe dich, Vater! ..., deine Milch dir, die in den Brüsten deiner Mutter Isis ist.“ Zu Form und Funktion einer Gruppe anthropomorpher Gefäße aus der Nekropole von Dra' Abu el-Naga, in: E. Czerny et al. (Hrsg.), Timelines. Studies in Honour of Manfred Bietak. vol. I, OLA 149 (Leuven 2006) 317–326.

A. J. Veldmeijer, Leatherwork from Dra Abu el-Naga: Some First Observations – Archaeological Leather Group Newsletter 36, 2012, 9–11.

A. Verbovsek, Das Fragment einer Statuette aus der Schachtanlage K01.12, in: D. Polz/A. Seiler, Die Pyramidenanlage des Königs Nub-Cheper-Re Intef, 85–88.

A. Verbovsek, „Invention of tradition? Oder: ein thebanisches Rätsel: Überlegungen zur (Re-)Kontextualisierung eines Fundes aus der Anlage des Nub-Cheper-Re Intef in Dra Abu el-Naga. Imago Aegypti 2, 2008, 153–165.

A. Zink/S. Lösch, Paläoepidemiologie und Mumienforschung, in: A. Wiczorek et al., Mumien – Der Traum vom ewigen Leben (Mainz 2015) 237–243.



I. Eichner/D. Polz (Hrsg.), Das Pauloskloster in den Bergen von Djeme. Eine Mönchsgemeinschaft am Rande der Wüste, SDAIK 44 (im Druck).



A. Hilbig, Dra' Abu el-Naga, Ägypten. Untersuchungen zu Formation und Entwicklung einer oberägyptischen Residenznekropole. Möbelfunde in Dra' Abu el-Naga, eDAI-F 2020.

- S. Emerit, The harps from Dra' Abu el-Naga: New organological and archaeological evidences, in: R. Eichmann/L.-Chr. Koch (Hrsg.), Studien zur Musikarchäologie X, 2016, 105–113.
- G. Burkard, Dra' Abu el-Naga II: Hieratische Ostraka und Namensteine aus Dra' Abu el-Naga, AV 129 (Wiesbaden 2018).
- E. Kruck, Dra' Abu el-Naga I: Eindrücke. Grabkegel als Elemente thebanischer Grabarchitektur, AV 124 (Wiesbaden 2012).
- S. Lösch/Moghaddam, N./Paladin, A./Rummel, U./Hower-Tilmann, E./Zink, A., Morphological-anthropological investigations in tomb K93.12 at Dra' Abu el-Naga (Western Thebes, Egypt), Anthropologischer Anzeiger 71/1–2, 2014, 105–122.
- E. Mählitz-Galler, Im Zeichen des Osiris – Bestattungen der 26. Dynastie in Dra' Abu el-Naga und die thebanische Nekropole in der Spätzeit, PhD thesis, University of Göttingen (Göttingen 2017).
- D. Polz, Upper Egypt before the New Kingdom, in: K. Radner/N. Moeller/D. T. Potts (Hrsg.). The Oxford History of the Ancient Near East, Volume 3 (forthcoming [2021]).
- D. Polz, Die sogenannte Hundestele des Königs Wah-Anch Intef aus el-Târif. Eine Forschungsgeschichte, SDAIK 42 (Wiesbaden 2019).
- D. Polz, The Territorial Claim and the Political Role of the Theban State at the End of the Second Intermediate Period. A Case Study, in: ErghÖJh 17 (Vienna 2018) 217–233.
- D. Polz/I. Eichner, The necropolis of Dra' Abu el-Naga at Thebes. A preliminary report of the 14th season (2004–2005), ASAE 80, 2006, 299–310.
- D. Polz, Dra' Abu el-Naga, Ägypten. Untersuchungen zu Formation und Entwicklung einer oberägyptischen Residenznekropole. Die archäologischen Arbeiten der Jahre 2015 und 2016. eDAI-F 2016-2, 6–13.
- D. Polz/I. Böhme/S. Michels/Chr. Ruppert, Dra' Abu el-Naga, Ägypten. Untersuchungen zu Formation und Entwicklung einer oberägyptischen Residenznekropole. Die archäologischen Arbeiten der Jahre 2017 und 2018, eDAI-F 2018-2, 13–20.
- D. Polz/M. Wagner, Dra' Abu el-Naga, Ägypten. Die Särge des Imeni und der Geheset. Textzeugen an der Schwelle zwischen Sargtexten und Totenbuch, eDAI-F 2018-2, 21–27.
- U. Rummel, Dra' Abu el-Naga, Ägypten. Untersuchung der Grabtempel der Hohenpriester des Amun Ramsesnacht und Amenophis (K93.11/K93.12). Die archäologischen Arbeiten der Jahre 2014 und 2015, eDAI-F 2015-2, 4–8 .
- U. Rummel, Dra' Abu el-Naga, Ägypten. Untersuchung der Grabtempel der Hohenpriester des Amun Ramsesnacht und Amenophis (K93.11/K93.12). Die archäologischen Arbeiten der Jahre 2012 und 2013, eDAI-F 2014-2, 16–20.

D. Polz/ W.E. Gordon/A. Nerlich/A. Piccato/U. Rummel/S. Voß/A. Seiler, Bericht über die 6., 7. und 8. Grabungskampagne, MDAIK 55, 1999, 343–410.

D. Polz/E. Mählitz/U. Rummel/A. Seiler, Bericht über die 9. bis 12. Grabungskampagne, MDAIK 59, 2003, 317–388.

D. Polz/ U. Rummel/I. Eichner/Th. Beckh, Topographical Archaeology in Dra' Abu el-Naga. Three Thousand Years of Cultural History, MDAIK 68, 2012 (2014), 115–134.

D. Polz/U. Rummel, The archaeological investigations in Dra' Abu el-Naga, in: A. J. Veldmeijer, Sailors, Musicians and Monks: The Leatherwork from Dra' Abu el-Naga (Luxor, Egypt) (Leiden 2017) 8–19

D. Polz/U. Rummel, Provenance, in: A. J. Veldmeijer, Sailors, Musicians and Monks: The Leatherwork from Dra' Abu el-Naga (Luxor, Egypt) (Leiden 2017) 22–35.

U. Rummel, Die Wirtschaftsanlagen des Paulosklosters (Deir el-Bachît) in der Doppelgrabanlage K93.1/K93.12 in Dra' Abu el-Naga, in: I. Eichner/D. Polz (Hrsg.), Das Pauloskloster in den Bergen von Djeme. Eine Mönchsgemeinschaft am Rande der Wüste, SDAIK 44

U. Rummel, Landscape, tombs, and sanctuaries: the interaction of architecture and topography in Western Thebes, in: C. Geisen (Hrsg.), Proceedings of the International Conference "Ritual Landscape and Performance", YES 13 (New Haven 2020) 89–119.

U. Rummel, Redefining sacred space: the tomb-temples of Ramsesnakht and Amenhotep in Dra' Abu el-Naga, in: F. Coppens (Hrsg.), The Discourse between Tomb and Temple, Königtum, Staat und

Gesellschaft früher Hochkulturen 3/6
(Wiesbaden 2020) 279–305.

U. Rummel, Ritual space and symbol of power: monumental tomb architecture in Thebes at the end of the New Kingdom, in: S. Kubisch (Hrsg.), *The Ramesside Period in Egypt*, SDAIK 41 (Berlin 2018) 249–275.

U. Rummel, Bilder von der Baustelle: zwei figürliche Ostraka aus Dra' Abu el-Naga, in: D. Polz/S. Seidlmayer (Hrsg.), *Gedenkschrift für Werner Kaiser*, MDAIK 71/72, 2014/2015 (2016), 383–392.

U. Rummel, Erforschen und Bewahren: Kulturerhalt in Dra' Abu el-Naga. Der Grabtempelkomplex der Hohepriester des Amun Ramsesnacht und Amenophis. *Archäologie in Ägypten, Magazin des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo* 3, 2015, 40–44.

U. Rummel, War, Death and Burial of the High Priest Amenhotep: the archaeological record at Dra' Abu el-Naga, *SAK* 43, 2014, 375–397.

U. Rummel, Ramesside tomb-temples at Dra' Abu el-Naga, *Egyptian Archaeology* 42, spring 2013, 14–17.

U. Rummel, Two re-used blocks of the God's Wife Isis at Deir el-Bakhit/Dra' Abu el-Naga (Western Thebes), in: S. Snape/M. Collier (Hrsg.), *Ramesside Studies in Honour of K.A. Kitchen* (Bolton 2011) 423–431.

U. Rummel, Grab oder Tempel? Die funeräre Anlage des Hohenpriesters des Amun Amenophis in Dra' Abu el-Naga (Theben-West), in: D. Kessler et al. (Hrsg.), *Texte – Theben – Tonfragmente. Festschrift für Günter Burkard*, ÄAT 76 (Wiesbaden 2009) 348–360.

U. Rummel, in: M. Eldamaty/M. Trad (Hrsg.), *Egyptian Museum Collections around the World. Studies for the Centennial of the*

Egyptian Museum, Cairo (Kairo 2002) 1025–1034.

U. Rummel, A late-Ramesside sanctuary at western Thebes, *Egyptian Archaeology* 14, 1999, 3–6.

Chr. Ruppert, 3D-Visualisierung der Nekropole Dra' Abu el-Naga, *Archäologie Weltweit. Magazin des Deutschen Archäologische Instituts*, 2-2019, 50–54.

A. Seiler, Tradition & Wandel. Die Keramik als Spiegel der Kulturentwicklung Thebens in der Zweiten Zwischenzeit, *SDAIK* 32 (Mainz 2005).

A. Seiler, in: J. Assmann et al. (Hrsg.), *Thebanische Beamtennekropolen. Neue Perspektiven archäologischer Forschung, Internationales Symposium Heidelberg 9.–13.6. 1993*, *SAGA* 12 (Heidelberg 1995) 25–42.

A. J. Veldmeijer, *Sailors, Musicians and Monks: The Leatherwork from Dra' Abu el-Naga (Luxor, Egypt)*, with contributions by D. Polz and U. Rummel (Leiden 2017).

I. Eichner/D. Polz (Hrsg.), *Das Pauloskloster in den Bergen von Djeme. Eine Mönchsgemeinschaft am Rande der Wüste*, *SDAIK* 44 (im Druck).

E. Peintner, Für die Ewigkeit geschaffen: Die Bergung des Sargensembles von Imeni und Geheset, *Restaura* 06/2011, 48–53.

D. Polz/A. Seiler, *Die Pyramidenanlage des Königs Nubcheperre*, with contributions by D. Franke and A. Verbovsek, *SDAIK* 24 (Mainz 2003).

U. Rummel, Gräber, Feste, Prozessionen: Der Ritualraum Theben-West in der Ramessidenzeit, in: G. Neunert (Hrsg.), *Nekropolen: Grab – Bild – Ritual. Beiträge des zweiten Münchner Arbeitskreises Junge*

Aegyptologie (MAJA 2), GOF IV/54, 2013,
207–232.

U. Rummel, Der Tempel im Grab: Die
Doppelgrabanlage K93.11/K93.12 in Dra'
Abu el-Naga, in: I. Gerlach/D. Raue (Hrsg.),
Forschungscluster 4. Sanktuar und Ritual:
Heilige Plätze im archäologischen Befund.
MKT 10 (Rahden/Westf. 2013) 223–235.

U. Rummel, „Ramsesnacht-dauert“. Die
Beziehung zwischen Namenspatron und
Namensträger am Beispiel einer
Besucherinschrift aus Dra' Abu el-Naga, in:
N. Kloth et al. (Hrsg.), Es werde
niedergelegt als Schriftstück. SAK Beiheft 9
(Hamburg 2003) 367–377.

U. Rummel/S. Fetler, The coffins of the 3rd
Intermediate Period from tomb K93.12 at
Dra' Abu el-Naga: aspects of archaeology,
typology, and conservation, in: A.
Amenta (H.), Proceedings of the First Vatican
Coffin Conference (Città del Vaticano
2017) 337–348.

U. Rummel (Hrsg.), Begegnung mit der
Vergangenheit. 100 Jahre in Ägypten.
Deutsches Archäologisches Institut Kairo
1907–2007, Katalog zur Sonderausstellung
im Ägyptischen Museum in Kairo (19.
November 2007 bis 15. Januar 2008) (Kairo
2007)



Luxor

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern

*Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für
Ägyptologie und Koptologie*

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Egyptian Ministry of Tourism and Antiquities MoTA

*Accademia europea di Bolzano (EURAC), Istituto per lo
studio delle mummie*

TEAM

EXTERNE MITGLIEDER



Ute Rummel



Fritz Barthel



Günter Burkard



Isa Böhme



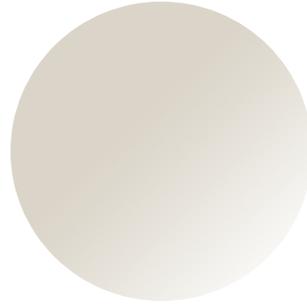
Sibylle Emerit



Cornelia Gmeiner



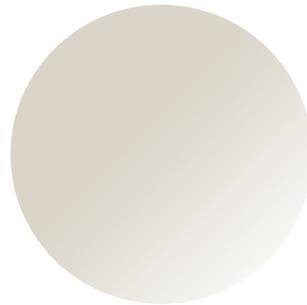
Günter Heindl



Anja Hilbig



Estelle Hower-Tilmann



Sandra Lösch



Susanne Michels



Erico Peintner



Christine Ruppert



André Veldmeijer



Albert Zink